

Statut ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM

Das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM soll dazu beitragen, nationale und internationale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, die schöpferische Arbeit der Schmuckkünstler im Erfahrungsaustausch zu fördern, Möglichkeiten in der Gestaltung und Anwendung von Schmuck auszuloten und das Schmuckverständnis zu erweitern.

Das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM findet im Zweijahresrhythmus für die Dauer von jeweils zwei Wochen statt. Die Initiatoren sind ortsansässige Schmuckkünstler. Sie sind verantwortlich für die Organisation, das jeweilige Konzept und die Einladung der Teilnehmer. Der Veranstalter und Projektträger ist der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. Er pflegt gemeinsam mit den Initiatoren die Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt, welche die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt für das ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM kostenfrei zur Verfügung stellt.

Das Symposium kann unter ein Thema gestellt werden. Als Zielgabe der zweiwöchigen Zusammenarbeit sind neben fertigen Arbeiten ebenso Arbeitsproben, Skizzen, Dokumentationen von Prozessen, technische Innovationen, die Erschließung neuer Werkstoffe und interdisziplinäre Erweiterungen des Arbeitsgebietes möglich. Im unmittelbaren Anschluss an das Symposium werden die entstandenen Arbeiten und Projekte in einer Ausstellung der Erfurter Öffentlichkeit vorgestellt. Sie wird von den Teilnehmern konzipiert und aufgebaut. Die dafür erforderlichen Räumlichkeiten organisiert der Veranstalter. Es wird angestrebt, diese Ausstellung an weiteren Orten zu zeigen.

Das Symposium wird fotografisch dokumentiert und kunstwissenschaftlich begleitet. Die Initiatoren und der Veranstalter sind berechtigt, Fotos von während des Symposiums entstandenen Arbeiten unentgeltlich zu veröffentlichen. Die Herausgabe eines Kataloges ist Zielsetzung bei der Organisation. Die während des Symposiums entstandenen Arbeiten bleiben Eigentum der Künstler.

Der Arbeitsaufenthalt des „Stadtgoldschmiedes“ ist dem Symposium um ein Jahr vorgelagert. Die jeweiligen Bewerbungsmodalitäten werden im Vorfeld bundesweit öffentlich ausgeschrieben, zusätzlich werden gezielte Einladungen zur Bewerbung ins Ausland verschickt. Die Berufung erfolgt nach Auswertung eingetroffener Konzepte und Dokumentationen durch eine Jury. Der Stadtgoldschmied wird Teilnehmer des jeweils im folgenden Jahr stattfindenden ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUMS.

Die Teilnehmerzahl des ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUMS ist bis auf weiteres auf zehn begrenzt (einschließlich der Initiatoren sowie des Stadtgoldschmiedes). Bei der Auswahl wird auf eine internationale Zusammensetzung der Gruppe orientiert. Hierbei wird die Integration eines Teilnehmers aus Osteuropa angestrebt. Neben dem künstlerischem Werdegang bildet die das eigene Werk betreffende Auseinandersetzung mit dem Medium Schmuck (im engeren oder im weiteren Sinn) eine Voraussetzung zur Teilnahme.

Für die Dauer ihres Aufenthaltes erhalten alle Teilnehmer und der Stadtgoldschmied ein Stipendium und die Möglichkeit freier Übernachtung. Die Aufwendungen für An- und Abreise sowie Verpflegung tragen die Teilnehmer. Zentraler Veranstaltungsort sind bis auf weiteres die Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt. Deren technische und materialseitige Grundausstattung steht den Teilnehmern für die Zeit des Symposiums zur Verfügung (kein Edelmetall etc.). Spezielle Werkzeuge und Materialien sind je nach Arbeitsvorhaben von den Teilnehmern mitzubringen.